

## Verbindung Barockviertel und Neustädter Markt – Der neue Kunsthausplatz

Die Gestaltung des Platzensembles ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Stadtreparatur und des Städtebaulichen Denkmalschutzes, wie im Rahmenplan für die Innere Neustadt aufgezeigt.

Im Zuge der Straßen- und Tiefbaumaßnahme „Grundhafter Ausbau und erstmalige Erschließung Heinrichstraße, Rähnitzgasse und Hauptstraße“ entsteht seit April 2011 am Ende der Rähnitzgasse der Kunsthausplatz. Die feierliche Einweihung des Platzes ist für den 1. Oktober 2011 vorgesehen.

Für die Gestaltung eines Stadtplatzes konnte in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst ein europaweit renommierter Künstler, Jozef Legrand gewonnen werden. Jozef Legrand entwarf mit dem Kunsthausplatz einen Platz, der als soziales, kulturelles und künstlerisches Scharnier, als Begegnungs- und Verhandlungsraum zwischen der Barockstadt, der Nachkriegsarchitektur und einer zu entwickelnden zukünftigen Raumstruktur funktioniert und zum Verweilen einlädt. Der Platz wird nun ein verkehrsberuhigter städtebaulicher Ankerpunkt für Anwohner und Besucher der Inneren Neustadt und stellt künftig den Auftakt und das attraktive Entree des Barockviertels dar.



Gestaltung Kunsthausplatz Jozef Legrand, 2011

Die Gestaltung des Kunsthausplatzes und der Innenhof des Kunsthauses als Ensembles, erfolgt mit hochwertigem Naturstein. Die Platzfläche wird in grauem Granitpflaster ausgeführt und mit einem Band aus dunklem Granit eingefasst. In die schwarzen Granitborde sind verschiedene Kontext bestimmende Alltagsbegriffe eingelassen: z. B. *heute, morgen, er, du, gestern, dort, hier, ich, sie, lieben, fühlen*. Diese Begriffe werden über den Platz hinweg – bis hinein in den Innenhof des Kunsthauses – durch ein Netz von dunklen Granitstreifen verbunden um räumliche Bezüge zueinander herzustellen. Die drei geschwungenen skulpturalen Bänke, die zusammen ca. 80 m lang sind, rahmen die zentral auf dem Platz befindlichen Bäume und verstärken den Charakter des Platzes als Ort der Begegnung.

Nach Fertigstellung des Platzensembles und der Öffnung der Heinrichstraße zur Hauptstraße stellt die Öffnung der Rähnitzgasse zum Neustädter Markt eine weitere wesentliche Aufgabe für die künftige Stadtentwicklung und den Städtebaulichen Denkmalschutz dar.



Gestaltungsplan Büro Kretzschmar mit  
Planung Kunsthausplatz, Jozef Legrand



Rähnitzgasse - Zustand 2010



Visualisierung Öffnung Rähnitzgasse -  
Neustädter Markt

## Dresdner Debatte

- Wie wird die Auffindbarkeit und Erreichbarkeit des Barockviertels beurteilt?
- Ist die mit dem Rahmenplan Innere Neustadt vorgesehene Öffnung Rähnitzgasse – Neustädter Markt ein geeignetes Mittel zur Umsetzung der städtebaulichen Ziele?
- Ist der neugestaltete Kunsthausplatz ein angemessener Auftakt und welche Funktionen sollte er noch erfüllen?
- Welche Maßnahmen sind für den Bereich darüber hinaus dringlich?